

Am Hitsch si Mainig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

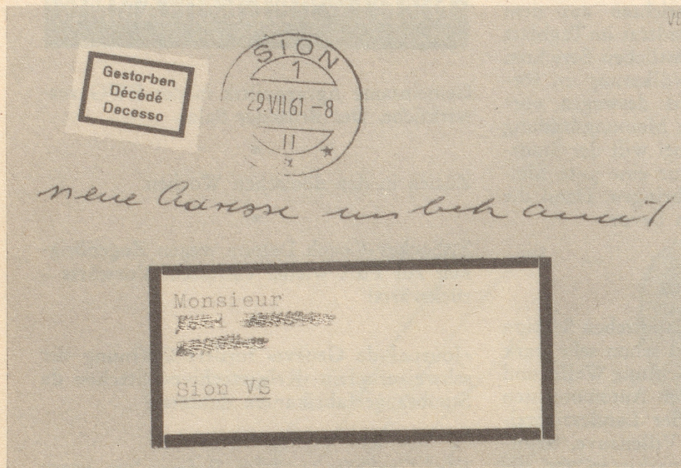
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der unfreiwillige Humor kommt auch bei der PTT vor!



Rat

Wenn man gerne wissen will, was andere Leute über eine gewisse Sache denken, die einen selbst angeht, so denke man nur, was wir unter gleichen Umständen von ihnen denken würden. Lichtenberg

Am Sitsch si Mainig



Khennand Iar dar Untarschiid zwüschat da Bärnär und da Püntnar? Tail Lütt wärdand maina, as gebi a khaina, baidi hejandi dia gliihha härta Grind. Säbb schtimmt zwoor schu, abar an Untarschiid isch gliich doo. dBärnär sind die flinkhara. Sii bringands nemmli über khurz oder lang färtig, daß dar Bund dLötschbärg-Baan übernimmt. Darbey hätt dia Linja no khaum Khnüü khaa, wo dPüntnar bereits varlangt hend, dar Bund sölli entli amool dia Räätisch-Baan übernee Kharioosarwiis sind dar Khanton Bärnär und dia Härra vu dar Lötschbärgbaan immar dargäaga gsii, daß

dar Bund dia püntnarischa Baana übernee müassi, reschpekhtiive sötti. Das khemmi nu in Froog, wenn dia bärnrischa Privaatbaana au dar ÄssBeBe aagschlossa wärdandi – hends gsaid. dPüntnar sind in dar letschta Zitt abitz müad worda, zum eewig ga Bärnär go jeßma, määga iarnar Räätisch. Odar sii hend tenkht, as nützi doch khai Dräckh.

Jetzt isch dBärnär Regiarig am Verhandla mitam Bundasroot. Und sii mahhands khoga guat! Dia langsame Bärnär. dLötschbergbaan sölli vum Bund übernoo wärda. Nai, nitt öppan mägam nitt rentiara, nu uss varkheerstächnischa Gründ. Üsari Bundasbaan bruuhhi doch umbedingt a zwaiti Nord-Süüd-Verbindig. Hend dia langsama Bärnär am Härr Bundasroot Spüalar gsaid. Und i glauba fäsch, är glaubts. Daß dPüntnar-Privaatbaana zeersch söttandi draa khoo – vu demm reedat khai Mentsch mee. Villichtar, well Püntnar offan ussa gsaid hend, was dBärnär nu hinnaduura tenkhand: Dia varkheerstächnischa Gründ sind üüs hundewurscht, abar nitt wurscht isch üüs, daß miar mee Schtüüra zaala söllandi, well dar Bund in Sahha Baana mit zwaiarlai Maaß rächna tuat. Uff Khoschta vum Püntnarland.

Dies und das

Dies gelesen: «Als der Kommandant von Lille kürzlich bei einer Zeremonie seinem Adjutanten eine Verdienstmedaille an die Brust heftete, fiel dieser in Ohnmacht; versehentlich war die Nadel so tief ins Fleisch gedrungen, daß man die Sanität rufen mußte.»

Und *das* gedacht: Amänd steckt hinter diesem Unfall der tiefere Grund, warum wir tapferen Schweizer keine Orden tragen dürfen?? Kobold

Sechstklässler reden über ihre Zukunftspläne.

«Was wosch wärde, Hans?»
«He – so Ingenieur.»
«Jä – was muesch de da mache?»
«He – so Züüg!»

Ein erboster Vater in einem Brief an die Schulkommission:

«Wenn es nicht besser wird, wende ich mich selber an die Lehrer-erziehungsdirektion!»

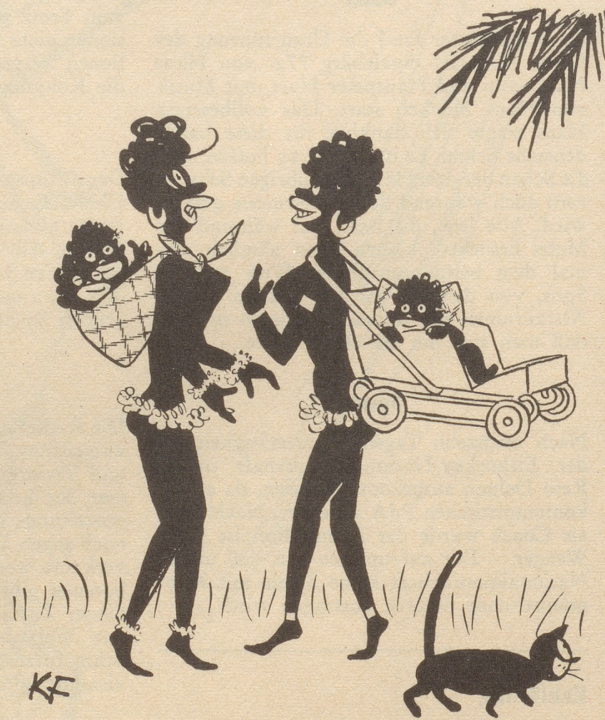
Bestellkarte aus dem Lädeli:
«Senden Sie mir bitte sobald als möglich eine Kiste Handseife.

PS. War soeben im Keller und habe noch Seife gefunden. Sie brauchen mir also nichts zu schicken.»

Ein junger Maler stellt aus:
«Was kostet die Landschaft da?»
«Siebzig Franken.»
«Was? – Dafür bekomme ich ja ein Paar Schuhe!»

Kommentar überflüssig!

Joggi beklagte sich immer, er verstehe die Predigt so schlecht. Mit Freude benutzte er deshalb sofort einen Kopfhörer der neu erstellten Schwerhörigenanlage. – Nun habe er endlich einmal alles verstanden! In der folgenden Woche erschien der Installateur, um die Hörer an die neue Anlage anzuschließen.



«Bekommt ihr denn noch keine Entwicklungshilfe?»

Seit Jahrhunderten
gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit
Hotel Hecht St.Gallen
Dir. A.L. Schnider

Kenner fahren
DKW!

Der nächste
Fixstern, Alpha Centauri, ist vier Lichtjahre von uns entfernt. Nach den Sternen zu greifen ist demnach vorläufig noch schwer, mögen sie auch noch so funkelnd und begehrenswert in der Winternacht am Himmel stehen! Wozu denn in die Ferne schweifen, wo es doch in nächster Nähe, in Zürich an der Bahnhofstraße 31 prachtvolle Orientteppiche gibt, bei Vidal natürlich, mit der großen Auswahl zu durchaus greifbaren Preisen!

Das erstklassige Haus
in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 38.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler
Telex 5 31 11